

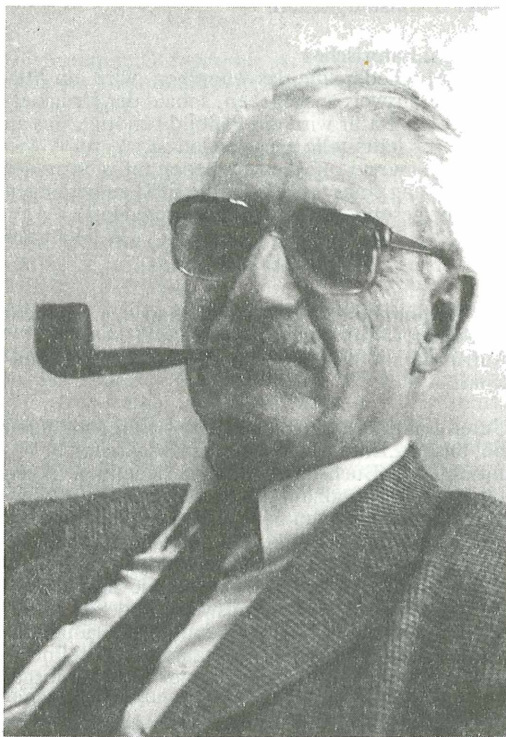
## PERSONALIA

### Univ. Prof. Dr. habil. Hans Joachim Müller 80 Jahre jung

Am 11. 11. 1991 wurde Herr Prof. Dr. H. J. Müller 80 Jahre. Leser und Redaktion gratulieren unserem hochverehrten Jubilar sehr herzlich und wünschen alles erdenklich Gute! Wir danken Ihnen, lieber Herr Professor Müller, für Ihre interessanten Beiträge in unserer Zeitschrift und für Ihr stetes Interesse und Förderung der ENB.

Die Redaktion

### Univ. Prof. Dr. HUBERT PSCHORN-WALCHER zu seinem 65. Geburtstag und zu seiner Emeritierung als o. Prof. für Ökologie in Kiel



Im steirischen Bad Mitterndorf wurde HUBERT PSCHORN-WALCHER am 18. 10. 1926 geboren. Nach dem Besuch der Grundschule und Gymnasien bestand er 1946 das Abitur am Realgymnasium in Wels, Oberösterreich, mit Auszeichnung, obwohl er von 1943 bis 1945 zum Wehrdienst eingezogen

wurde. Die Aufnahme des Biologiestudiums in Graz war sicher beeinflusst von seinem Vater, der als Forstbeamter tätig war. Dem jungen Studenten mit Hauptfach Zoologie war es vergönnt, u. a. den berühmten Forscher KARL VON FRISCH als Lehrer zu haben. Mit Abschluß des Studiums wurde er Dissertand und wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Bodenbiologie der Bundesanstalt für alpine Landwirtschaft bei PROF. H. FRANZ in Admont und promovierte 1950 über den „Vergleich der Bodenfauna in Mischwäldern und Fichtenmonokulturen der Nordostalpen“. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Zoologe an der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien übernahm er ab 1954 Forschungsaufgaben nunmehr auf rein entomologischem Gebiet an der europäischen Station des Internationalen Instituts für biologische Schädlingsbekämpfung in Delémont, Schweiz (IIBC). Hier kam sein ausgeprägtes Gefühl für die Lösung ökologischer und biologischer Probleme bei Schadinsekten und Parasitoiden voll zur Geltung und er genoß hohe internationale Anerkennung. Auf einer Weltreise im Auftrag des IIBC 1961 mit Aufenthalten in Pakistan, Indien, auf Hawaii, in Kalifornien, Kanada und besonders in Japan erweiterte er sein Wissen über andere Regionen. Bei einem längeren Einsatz als Berater des Landwirtschaftsministeriums in Barbados konnte er auch Frau und Tochter mitnehmen.

Inzwischen zum Leiter der europäischen Station des IIBC berufen, folgte er 1970 einem Ruf als Gastprofessor an das Department of Entomology der Michigan State University für drei Monate. Neben seiner aktiven Teilnahme an den wichtigsten internationalen Kongressen arbeitete er äußerst produktiv in Delémont, besonders über die Parasitoidenkomplexe von Forstinsekten, beschäftigte sich mit der Taxonomie von Proctotrupiden und beteiligte sich bei der Erarbeitung internationaler Standardwerke (z. B. „Theory and Practice of Biological Control“; „Die Forstschädlinge Europas“).

1979 folgte er einer Berufung auf den Lehrstuhl für Ökologie der Universität Kiel und setzte damit die Tradition hervorragender Zoologen an dieser Universität fort. Seinen zahlreichen Studenten und Doktoranden, die ihn liebevoll „Pschorn“ nennen, ist er nicht nur ein inspirierender Lehrer, sondern oft ein väterlicher Freund. Wünschen wir uns nach seiner Emeritierung auf diesem Lehrstuhl einen würdigen Nachfolger mit soviel Liebe zur Entomologie und ökologischem Engagement.

Der Abschied aus dem aktiven Berufsleben wird einem so vielseitigen Menschen wohl kaum schwerfallen. Zurückkehrend in seine österreichische Heimat will er endlich wieder seine autökologischen Forschungen und faunistischen Untersuchungen an Blattwespen fortsetzen. Wir wünschen dem Jubilar auch dafür Gesundheit und Freude und uns weitere so notwendige ökofaunistische Arbeiten.

Joachim Oehlke, Eberswalde